

2. September 2021:

Ausflug ins Herzen der Schweiz bei prachtvollem Wetter

Eine rekordverdächtig grosse Gruppe besammelt sich um 10:30 Uhr an der Schifflande in Brunnen. 5 Frauen und 34 Männer, 3 von ihnen erfreulicherweise aus der Romandie, warten gut gelaunt auf das Schiff nach Treib. Obwohl noch etwas kühl und mit einigen Nebelschwaden am Himmel, zeichnet sich wunderbares Wetter ab. In Treib sind zwei Fuhren der Standseilbahn nötig, um uns alle hinauf auf den Seelisberg zu bringen. Dort erwartet uns eine überwältigende Aussicht auf den Urnersee, die beiden Mythen und den Fronalpstock.



Während sich nun der grosse Teil unserer Gruppe auf den Marsch Richtung Rütli macht, bleiben sechs Kollegen hier, um, etwas geruhsamer, später wieder die Seilbahn zurück und dann das Schiff auf das Rütli zu nehmen. Nach einem kurzen Anstieg der Strasse entlang, vorbei am ehemaligen Yogi-Tempel, zweigt bald einmal der Fussweg ab, der durch den Wald zum über 300 Meter tiefer liegenden Rütli führt. Der Weg ist sehr komfortabel ausgebaut, so dass der Abstieg, knochen- und gelenkschonend, problemlos zu bewältigen ist (in umgekehrter Richtung wäre es allerdings etwas anstrengender!). Rascher als erwartet erscheint schon das Restaurant Rütlihaus, wo für uns auf der grossen Terrasse fünf Tische reserviert sind. Eine junge Dame und zwei junge Herren bedienen uns auf das Freundlichste und lassen sich auch dadurch nicht aus der Ruhe bringen, dass, wie fast immer, einige keine Ahnung mehr haben, was sie zum Essen bestellt haben. Meine mitgebrachte Liste hilft da ein wenig. Hoffentlich haben am Ende alle etwas bekommen, das ihnen geschmeckt hat. Der Rotwein allerdings wurde von einigen als etwas zu „schmalbrüstig“ taxiert (Cuvée Kaiser AOC Luzern). Nach dem Essen gehen einige noch die paar Schritte zur Rütliwiese und dem Schwurplatz und lassen es sich auch nicht nehmen, sich mit den gestreckten 3 Schwurfingern fotografisch zu verewigen. Um halb Vier Uhr verabschieden sich rund zwei Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, während der Rest den Aufenthalt auf dem Rütli bis zum späteren Schiff noch eine Stunde länger geniesst.

Ich denke, die wunderschöne Zentralschweiz, das tolle Wetter, das Zusammensein und Plaudern mit alten Kolleginnen und Kollegen wie auch die super Bedienung im Restaurant, haben diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Für die vielen positiven Feedbacks von Euch bedanke ich mich herzlich.

Ein grosses Dankeschön geht auch an meinen Vorstandskollegen Markus Wenk. Er hat perfekt dafür gesorgt, dass Ihr alle am Besammlungsort das passende Schiff- und Seilbahnticket sowie ein Namenstäfeli erhalten habt.

Und zum Schluss ein Wort an unseren Präsidenten Erich Kohler: Schade, dass du nicht dabei sein konntest. Du hast viel verpasst!

Heiri Wegmann